

Wirtschaftsplan 2014

Gliederung	Seite
Vorbericht	3 - 5
Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV	6
Erfolgsplan (Anlage 1) nach § 15 EigV	7 - 8
Finanzplan (Anlage 2) nach § 16 EigV	9 - 12
Finanzierungsstruktur (Anlage 2 A) nach § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV	13
Erläuterungen zu den Neu-/Ersatzinvestitionen 2014 (Anlage 2 B)	14 - 18
Übersichten nach § 17 EigV (Anlage 3 A)	19
Übersichten nach § 17 EigV (Anlage 3 B)	20
Stellenübersicht (Anlage 4)	21

Vorbericht

Der Wirtschaftsplan 2014 wurde auf der Grundlage der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) und des Kita-Gesetzes des Landes Brandenburg (KitaG) in der jeweils gültigen Fassung erstellt.

Für die Betreuung von Kindern im KITA-Verbund wird für das Wirtschaftsjahr 2014 von den nachfolgend aufgeführten durchschnittlichen Anzahlen ausgegangen:

130 Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren
(Planansatz 2013: 120 Kinder)
davon 13 % mit bis zu 6 Stunden Betreuung (Grundbedarf)
und 87 % mit bis zu 8 oder 10 Stunden Betreuung (Mehrbedarf)

400 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung
(Planansatz 2013: 410 Kinder)
davon 20 % mit bis zu 6 Stunden Betreuung (Grundbedarf)
und 80 % mit bis zu 8 oder 10 Stunden Betreuung (Mehrbedarf)

640 Kinder im Alter von der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe
(Planansatz 2013: 695 Kinder)
davon 35% mit bis zu 4 Stunden Betreuung (Grundbedarf)
und 65 % mit bis zu 6 oder 8 Stunden Betreuung (Mehrbedarf)

Jahresmittelwert: 1170 Kinder (Vorjahresplanung: 1225 Kinder)

Haushaltsjahr 2014 - Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr:

1. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde in den Personalkosten neben der normalen Gehaltsentwicklung (Stufensteigerung) eine voraussichtliche Tarifierhöhung von 2 % berücksichtigt. Insgesamt erhöhen sich die Personalkosten gegenüber dem laufenden Wirtschaftsjahr um T€ 197,9 €.

Im Sachgebiet Haushalt/Finanzen soll die Stelleninhaberin durch eine/n Mitarbeiter/in in Teilzeit unterstützt werden. Diese/r Mitarbeiter/in übernimmt im Schwerpunkt Zuarbeiten im Rechnungswesen und bei der Auftragsvergabe sowie Aufgaben im Bereich des Gebäudemanagements.

Die Personalaufstockungen um eine halbe Stelle in der Küche der Kita „Ameisenburg“ sowie um eine viertel Stelle in der Küche der Kita „Freundschaft“ sind notwendig, um auf veränderte Anforderungen (mehr Krippen- und Allergiekinder) reagieren zu können.

2. Die Raumkosten müssen gegenüber der Planung für das laufende Wirtschaftsjahr um ca. T€ 25,7 höher angesetzt werden. Ursache dafür sind gestiegene Betriebskosten, insbesondere für Strom, Gas und Öl. Nach Erhalt der aktuellen Jahresrechnungen werden aufgrund weiterer Preissteigerungen dafür höhere Abschläge fällig.
3. Nach Änderung der Eigenbetriebsverordnung wurden die investiven Zuschüsse der Gemeinde seit dem Wirtschaftsjahr 2010 in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt. Nach § 23 Abs. 3 EigV in Verbindung mit § 22 ist dieser nach dem Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer in Höhe der jährlichen Aufwendungen für Abschreibungen (AfA) der bezuschussten Wirtschaftsgüter ertragswirksam aufzulösen.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2014 verzichtet der KITA-Verbund auf investive Zuschüsse der Gemeinde. Grundlage dafür ist eine gemeinsame Festlegung vom 19. Juni 2013 zwischen der Gemeinde, FB Finanzen/Beteiligungen und dem KITA-Verbund:

„Infolge der Änderung der Eigenbetriebsverordnung sind seit dem Wirtschaftsjahr 2010 nach § 23 Abs. 3 EigV in Verbindung mit dem § 22 echte Investitionszuschüsse der Gemeinde unter dem Sonderposten für Zuschüsse auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer in Höhe der jährlichen Aufwendungen für Abschreibungen (AfA) der bezuschussten Wirtschaftsgüter ertragswirksam aufzulösen. In der Konsequenz führte das dazu, dass es keine Refinanzierung dieser Anlagegüter über die AfA gab und zusätzliche Buchungen und Übersichten zur Führung der Sonderposten notwendig wurden.

Um den Aufwand zur Führung und Verbuchung der Sonderposten künftig zu reduzieren und dem KITA-Verbund eine Refinanzierung der Anlagegüter zu ermöglichen, wurde in der Beratung festgelegt, dass der KITA-Verbund ab dem Wirtschaftsjahr 2014 bei Neuinvestitionen von Anlagegütern in Vorleistung geht. Die Refinanzierung erfolgt gestreckt über die Abschreibungsdauer durch die Aufwendungen für Abschreibungen, da diese durch die Betriebskostenzuschüsse der Gemeinde an den KITA-Verbund abgedeckt werden.“

4. Für die Tagespflege werden im Haushaltsjahr 2014 aus kommunalen Mitteln insgesamt T€ 30 (Vorjahr T€ 33) für die Umsetzung der Vertretungsvereinbarung und die Umsetzung der „Richtlinie der Gemeinde Kleinmachnow für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kindertagespflege“ (seit 2010) und ca. T€ 26 Personalkosten benötigt.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage des KITA-Verbundes im Haushaltsjahr 2014

Der Eigenbetrieb ist als zuschussfinanzierter Betrieb in wesentlichem Umfang durch die öffentliche Hand finanziert. Über die Elternentgelte leisten die Eltern einen anteiligen Finanzierungsbeitrag.

Grundsätzlich werden keine kreditfinanzierten Investitionen vorgenommen. Des Weiteren ist auch nicht vorgesehen einen Kontokorrentkredit in Anspruch zu nehmen.

Für das Planjahr 2014 ergibt sich voraussichtlich ein positiver Cashflow in Höhe von T€ 3. Er ist abhängig vom Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 153), vom Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit (T€ -100), vom Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit (T€ -25) sowie vom Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven.

Dieser Betrag für den Mittelzu- und Mittelabfluss setzt sich aus T€ 266 für die geplanten Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (T€ 60) und den voraussichtlichen Veränderungen der Rückstellungen (T€ -58 Abnahme der Rückstellungen für Altersteilzeit und T€ 3 Zunahme der Rückstellungen für Betriebskosten und der Prüfungskosten Jahresabschluss) zusammen.

Den Auszahlungen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 100 aus der geplanten Investitionstätigkeit stehen keine Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (Investitionszuschuss der Gemeinde) gegenüber.

Entsprechend der DS-Nr. 047/13/1 – Installation einer einheitlichen Brandmelde- und Alarmierungsanlage in der Eigenherd-Schule Kleinmachnow nebst Sporthalle und angeschlossenen Hort – erfolgt eine Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit des KITA-Verbundes an die Gemeinde Kleinmachnow in Höhe von T€ 25. Der Betrag wird dem KITA-Verbund als Nutzungsentgelt für die Dauer der Nutzung der Anlage in Rechnung gestellt. Aus haushaltstechnischen Gründen ist der Betrag als Einmalzahlung im Wirtschaftsjahr 2014 in gesamter Höhe an die Gemeinde zu leisten. In der Bilanz des KITA-Verbundes wird der Auszahlungsbetrag in einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abgebildet.

Wesentliche Risiken in der Entwicklung des Eigenbetriebes

Durch den Wirtschaftsprüfer wurde dem KITA-Verbund im Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 wiederholt bestätigt, dass aufgrund der relativ geringen Risiken aus dem operativen Geschäft die Maßnahmen des Eigenbetriebes zur Risikobeobachtung und Risikoabschätzung angemessen sind.

Die Entgelte werden vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt. Der Eigenbetrieb besitzt ein funktionierendes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind fast nicht zu verzeichnen.



Susanne Feser
Werkleiterin KITA-Verbund

Festsetzungen nach §14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 7 Nr.3 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch

Beschluss vom _____ 2013

den **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014** festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	7.921.400 €
die Aufwendungen	7.921.400 €
der Jahresgewinn	-
der Jahresverlust	-

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	128 T€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 100 T€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 25 T€

2. Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf -

**2.2 der Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen** -

Kleinmachnow, _____
Ort, Datum

Michael Grubert
Bürgermeister

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2014

Anlage 1

Erfolgsplan des KITA-Verbundes Kleinmachnow, Eigenbetrieb der Gemeinde Kleinmachnow gemäß § 15 i. V. m. § 24 Abs.1 Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg

GuV-Posten	Ansätze	Ansätze	Ansätze	Ansätze	Vgl.-	Vgl.-Zahlen
	Plan-WJ	Plan-WJ	Plan-WJ	Erfolgsplan	Zahlen	GuV
	2017	2016	2015	2014	2013	2012
	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)
1. Umsatzerlöse	8.143.300	8.027.100	7.913.900	7.851.300	7.537.400	7.409.950
Elternentgelte	2.276.900	2.254.400	2.232.100	2.210.000	2.150.000	2.203.562
Essengeld Kinder	175.000	175.000	175.000	178.100	178.100	173.622
Essengeld Betreuer/Gäste (netto)	7.100	7.100	7.100	7.100	9.500	9.911
Zuschuss f. päd. Personal	3.500.400	3.431.800	3.364.500	3.364.800	3.282.400	3.357.562
<u>Zuschuss Gem. Kleinmachnow</u>	<u>1.422.400</u>	<u>1.392.300</u>	<u>1.363.700</u>	<u>1.347.100</u>	<u>1.132.000</u>	<u>968.640</u>
Sonstige Zuschüsse	1.500	1.500	1.500	2.200	2.400	3.503
Tagespflege Elternentgelt	260.000	265.000	270.000	270.000	280.000	255.391
Tagespflege Zuschuss Landkreis	470.000	470.000	470.000	440.000	470.000	410.474
Tagespflege Zuweisg. Gemeinde	30.000	30.000	30.000	32.000	33.000	27.285
2. Sonstige betriebliche Erträge	58.300	61.700	64.500	66.100	66.100	76.055
Erlöse a. d. Verkauf v. Sachanlagevermö.	0	0	0	0	0	200
Betriebs- u. periodenfremde Erträge	2.500	2.500	2.500	2.500	2.400	3.349
Sonstige Erträge	52.800	56.200	59.000	60.600	61.200	63.525
Erträge aus Spenden	3.000	3.000	3.000	3.000	2.500	8.981
3. a) Materialaufwand	-240.000	-245.000	-250.000	-287.800	-246.700	-223.940
Wareneinkauf Verpflegung, Boni, Rabatte, Skonti	-240.000	-245.000	-250.000	-287.800	-246.700	-223.940
3. b) Fremdleistungen	-760.000	-765.000	-770.000	-742.000	-783.000	-693.150
Pauschale Tagespflege	-730.000	-735.000	-740.000	-710.000	-750.000	-665.865
Zuweisungen Tagespflege	-30.000	-30.000	-30.000	-32.000	-33.000	-27.285
4. Personalaufwand	-5.957.500	-5.840.600	-5.726.000	-5.613.700	-5.415.800	-5.423.389
Löhne und Gehälter	-4.822.900	-4.728.300	-4.635.600	-4.544.700	-4.381.900	-4.397.350
Soziale Aufwendungen	-1.134.600	-1.112.300	-1.090.400	-1.069.000	-1.033.900	-1.026.039
5. Abschreibungen	-265.800	-263.400	-261.000	-266.400	-259.100	-253.007
Abschreibungen	-239.800	-237.400	-235.000	-237.700	-232.800	-228.250
Abschreibungen GWG-Sammelposten	-26.000	-26.000	-26.000	-28.700	-26.300	-24.757
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-982.100	-978.600	-975.200	-1.011.300	-908.800	-906.861
Raumkosten	-670.200	-666.700	-663.300	-659.400	-633.700	-605.405
<i>Miete, Instandh.rücklage, Verwaltergebühr</i>	-325.000	-325.000	-325.000	-324.500	-322.500	-322.799
Betriebskosten	-345.200	-341.700	-338.300	-334.900	-311.200	-282.606
Versicherungen	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-2.500	-2.315
KfZ-Kosten	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.200	-2.041
Werbungs- u. Reisekosten	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-4.000	-9.807
Reparaturen/Instandhaltungen	-30.000	-30.000	-30.000	-70.000	-26.000	-26.350
Sonstige Aufwendg. betriebl. u. regelmäßig	-270.100	-270.100	-270.100	-270.100	-240.400	-258.109
Forderungsverluste	400	400	400	400	0	-499
Betriebs- u. periodenfremde Aufwendungen	0	0	0	0	0	-409
Anlagenabgang	0	0	0	0	0	-1.926

Anlage 1

GuV-Posten	Ansätze	Ansätze	Ansätze	Ansätze	Vgl.-Zahlen	Vgl.-Zahlen
	Plan-WJ 2017 (Euro)	Plan-WJ 2016 (Euro)	Plan-WJ 2015 (Euro)	Erfolgsplan 2014 (Euro)	Erfolgsplan 2013 (Euro)	GuV 2012 (Euro)
7. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	4.000	4.000	4.000	4.000	10.000	8.517
Zinsen u. ähnliche Erträge	4.000	4.000	4.000	4.000	10.000	8.517
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	200	200	200	200	100	-5.825
9. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
10. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
11. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Kfz-Steuern	-200	-200	-200	-200	-100	-200
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0	0	0
12. Steuern	-200	-200	-200	-200	-100	-200
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	-6.025
Entnahmen aus d. Kapitalrücklage						9.543
Einstellung in d. Kapitalrücklage						-3.518
14. Bilanzgewinn/-verlust						0

Positionen			Ergebnis Vorjahr 2012	Ansatz d. lfd. Jahres 2013	Ansatz des Plan- WJ 2014	Plan-WJ 2015	Plan-WJ 2016	Plan-WJ 2017
			1	2	3	4	5	6
			(T €)	(T €)	(T €)	(T €)	(T €)	(T €)
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentl. Posten	-6	0	0	0	0	0
(2)	±	Abschreibungen/Zu- schreibungen auf Gegen- stände des Anlagever- mögens	253	259	266	261	263	266
(3)	±	Abschreibungen/Zu- schreibungen auf Sonder- posten d. Anlagever- mögens	-55	-60	-60	-58	-55	-52
(4)	±	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	28	-58	-55	-59	-45	0
(5)	±	Verlust / Gewinn aus dem Abgang d. Anlage- vermögens	2	0	0	0	0	0
(6)	±	Sonstige zahlungs- unwirksame Aufwendungen u. Erträge	0	0	0	0	0	0
(7)	±	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investi- tions- o. Finanzierungst- ätigkeit zuzuordnen sind	-77	0	-23	2	1	1
(8)	±	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht Investi- tions- o. Finanzierungst- ätigkeit zuzuordnen sind	-469	0	0	0	0	0
(9)	±	Ein- u. Auszahlungen aus außerordentl. Posten	0	0	0	0	0	0
(10)	=	Mittelzu-/ Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-324	141	128	146	164	215

Positionen			Ergebnis Vorjahr 2012	Ansatz d. lfd. Jahres 2013	Ansatz des Plan-WJ 2014	Plan-WJ 2015	Plan-WJ 2016	Plan-WJ 2017
			1	2	3	4	5	6
			(T €)	(T €)	(T €)	(T €)	(T €)	(T €)
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen d. Sachanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
(15)	+	Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(16)	=	<i>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	0	0	0	0	0	0
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in d. Sachanlagevermögen	-87	-114	-100	-276	-218	-104
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1	0	0	0	0	0
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(20)	-	Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(21)	=	<i>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-88	-114	-100	-276	-218	-104
(22)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 J. 21)</u>	<u>-88</u>	<u>-114</u>	<u>-100</u>	<u>-276</u>	<u>-218</u>	<u>-104</u>

Positionen			Ergebnis Vorjahr 2012	Ansatz d. lfd. Jahres 2013	Ansatz des Plan- WJ 2014	Plan-WJ 2015	Plan-WJ 2016	Plan-WJ 2017
			1	2	3	4	5	6
			(T €)	(T €)	(T €)	(T €)	(T €)	(T €)
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0	0
(24)	+	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	30	33	0	175	115	0
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0	0	0	0
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	30	33	0	175	115	0
(29)	-	Auszahlung für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0	0
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	-25	0	0	0
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0	0	0	0
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	-25	0	0	0
(35)	=	<u>Mittelzu-/ Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./. 34)</u>	<u>30</u>	<u>33</u>	<u>-25</u>	<u>175</u>	<u>115</u>	<u>0</u>

Positionen			Ergebnis Vorjahr 2012	Ansatz d. lfd. Jahres 2013	Ansatz des Plan- WJ 2014	Plan-WJ 2015	Plan-WJ 2016	Plan-WJ 2017
			1	2	3	4	5	6
			(T €)	(T €)	(T €)	(T €)	(T €)	(T €)
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
(38)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./ 37)	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
(39)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittel- bestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	<u>-382</u>	<u>60</u>	<u>3</u>	<u>45</u>	<u>61</u>	<u>111</u>
(40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungs- mitteln <u>am Anfang</u> der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbind- lichkeiten)	1.341	959	1.019	1.022	1.067	1.128
(41)	=	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 ./ 39)	959	1.019	1.022	1.067	1.128	1.239

<u>Übersicht</u> Über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen und deren geplanter Finanzierung gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres <u>2014</u>					
Wirtschaftsjahr	2013	2014	2015	2016	2017
<u>Investitionen (in T€)</u>					
KST 1001 - Hort „Wirbelwind“	2,6	3,4	4,0	4,7	4,9
KST 1002 - Hort „Ein Stein“	10,5	1,2	8,5	8,5	0,7
KST 1003 - Kita „Kückennest“	32,0	23,0	10,0	10,0	7,0
KST 1004 - Kita „Freundschaft“	15,6	6,4	11,2	9,5	21,5
KST 1005 - Kita „Spielhaus“	2,4	1,1	4,1	4,6	1,0
KST 1006 - Kita „Pitti-Platsch“	9,7	16,3	1,4	3,5	5,2
KST 1007 - Kita „Waldhäuschen“	6,3	5,4	3,0	4,0	15,0
KST 1008 - Kita „Ameisenburg“	14,4	13,6	25,0	9,5	5,0
KST 1009 - Kita „Regenbogen“	4,8	2,6	2,3	1,0	3,4
KST 1010 - Kita „Am Seeberg“	4,8	3,0	6,0	4,0	5,0
KST 1011 - Hort „Am Hochwald“	3,1	0,9	8,3	2,5	0,0
KST 1025 - Geschäftsleitung (inkl. Reserve zusätzl. notwendiger Ersatz alle Einrichtg.)	7,9	23,5	17,6	41,5	34,8
Gesamtbetrag der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)	114,1	100,4	101,4	103,3	103,5
<u>Finanzierungsart (in T€)</u>					
-Investitionszuschüsse (§ 23 Abs. 3 EigV) der Gemeinde	32,7	-	-	-	-
-andere Zuweisungen der Gemeinde	-	-	-	-	-
-Eigenmittel des Eigenbetriebes in Form von Kreditaufnahmen	-	-	-	-	-
-andere Eigenmittel des Eigenbetriebes	81,4	100,4	101,4	103,3	103,5
Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Mittelherkunft)	114,1	100,4	101,4	103,3	103,5

Erläuterungen zu den Neu-/Ersatzinvestitionen 2014 einschließlich GWG-SammelpostenHort „Wirbelwind“, Im Kamp 2 - 12 (KST 1001)

<i>2 Hortsofas</i>	1.900 €
Ersatz der 2 vorhandenen stark abgenutzten und beschädigten Sofas	
<i>2 Klapp-Kuschelecken</i>	1.000 €
Nach 12 Jahren Ersatz der durchgesessenen Kuschelecken	
<i>1 Wandspiel „Labyrinth“</i>	200 €
Ersatz eines defekten Wandspiels	
<i>1 Kerzen-Schmelz-Station (Komplett-Set)</i>	350 €
Diese Neuanschaffung dient der Förderung der Kreativität der Kinder beim Modellieren/beim plastischen Gestalten.	

Hort „Ein Stein“, Rudolf-Breitscheid-Str. 22 u. Villa, Steinweg 2 – 4 (KST 1002)

<i>3 Moderationswände</i>	1.050 €
Sie werden für die Präsentation von Arbeiten und Zeichnungen im täglichen Hortbetrieb und bei Workshops benötigt und dienen zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit. Gleichzeitig eignen sie sich als Raumteiler.	
<i>1 Flip-Chart-Mobil</i>	200 €
Das Flip-Chart-Mobil ist fahrbar, höhenverstellbar und mit einer Klemmleiste versehen. Im Hort soll es für die Arbeit in Fortbildungen, bei Eltern- und Mitarbeiterversammlungen sowie zur Präsentation genutzt werden.	

Kita „Kückennest“, Kapuzinerweg 27 (KST 1003)

<i>1 Kompakt-Spielanlage</i>	18.000 €
Sie besteht aus zahlreichen Hangel-, Kletter-, Balancier- und Turnelementen, die den Gleichgewichtssinn der Kinder schulen und zur Stärkung der Muskelkraft der Kinder beitragen. Die Spielanlage ersetzt eine 15 Jahre alte Spiel- und Kletteranlage, deren Hölzer durch Witterungseinflüsse und den intensiven Gebrauch stark geschädigt sind.	
<i>2 Sonnensegel mit Stahlmasten</i>	1.100 €
Um die Kinder bei der Beschäftigung im Freien vor der starken Sonnenstrahlung zu schützen, werden für die Freifläche im Gartenbereich Sonnensegel benötigt, die fest verankert sind.	
<i>1 Klapp-Kuschelecke</i>	550 €
Ersatz der durchgesessenen Kuschelecke	
<i>1 Wickelkommode mit Treppe</i>	1.700 €
Durch die Neuaufnahme vieler Krippenkinder wird die Anschaffung einer Wickelkommode mit Treppe notwendig. Die Kinder können selbständig auf die Kommode klettern und die Rückengesundheit der Mitarbeiterinnen wird gestärkt.	

<i>1 Sitzgruppe für Krippenkinder (Außenbereich)</i> Im Außenbereich der Kita gibt es bisher keine Sitzmöglichkeiten für Krippenkinder.	550 €
<i>1 Stuhl-Tisch-Kombination</i> Die Kombination besteht aus 2 zusammenstellbaren halbrunden Tischen und 6 Stühlen. In der Kita vorhanden sind Tische und Stühle in der Höhe für Kinder ab 2 Jahre. Nach Neuaufnahme der Krippenkinder werden nun kleinere Tische und Stühle für Kinder ab 1 Jahr benötigt.	1.050 €

Kita „Freundschaft“, Karl-Marx-Str. 119 (KST 1004)

Ersatz aufgrund Alter und Zustand der vorhandenen Gruppenraummöbel:	
<i>1 Raumteiler</i>	550 €
<i>2 Regale</i>	550 €
<i>2 Regale als Regalwand verschraubt stehend</i>	350 €
<i>2 Halbrundtische</i>	700 €
<i>2 Rechtecktische</i>	450 €
<i>1 Notebook mit Tasche u. Office Software</i> Ersatz des vorhandenen alten PCs im Leiterinnenbüro	1.100 €
<i>1 Notebook mit Tasche u. Office Software</i> Die Neuanschaffung soll den Erzieherinnen der Einrichtung für die Portfolioarbeit zur Verfügung stehen (Schreibearbeiten, Foto- und Videobearbeitung). Des Weiteren soll dieses Notebook bei Elternabenden und Veranstaltungen die Nutzung des Beamers ermöglichen.	550 €
<i>1 Waschvollautomat</i> Ersatz des in 2004 angeschafften Waschvollautomates	500 €
<i>Kindertransportwagen/Krippenausflugswagen für 6 Kinder bis 4 Jahre</i> Die zunehmende Zahl an Kleinstkindern macht diese Anschaffung erforderlich.	1.600 €

Kita „Spielhaus“, Clara-Zetkin-Str. 17 (KST 1005)

<i>1 Sitzgruppe für Krippenkinder (Außenbereich)</i> Erweiterung der Sitzmöglichkeiten für Krippenkinder im Außenbereich der Kita, aufgrund der zunehmenden Anzahl an Krippenkindern.	600 €
<i>1 Notebook mit Tasche u. Office Software</i> Die Neuanschaffung soll den Erzieherinnen der Einrichtung für die Portfolioarbeit zur Verfügung stehen (Schreibearbeiten, Foto- und Videobearbeitung).	500 €

Kita „Pitti-Platsch“, Ernst-Thälmann-Str. 11 (KST 1006)

<i>1 Camcorder mit Stativ</i> Zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit, speziell zur gezielten Beobachtung von Spielsituationen, benötigt das Team der Kita zur Reflexion dieser Handlungen eine Kamera, die es ihnen ermöglicht, diese Situationen mehrfach anzusehen.	550 €
--	-------

Beamer mit Leinwand 550 €
Zur Auswertung und Reflexion von gefilmten und fotografierten Beobachtungen im Team sowie zur Unterstützung bei Festen, Elternabenden und Entwicklungsgesprächen wird ein Beamer benötigt.

1 Kompaktkamera 200 €
Die vorhandenen Fotoapparate sind zum Teil mehr als 5 Jahre alt und defekt. Im Fachhandel wurde von Reparaturen abgeraten, da diese die Kosten von Neuanschaffungen oft weit übersteigen. Es wird damit begonnen, die defekten Apparate zu ersetzen.

1 Kletter-Spielkombination 15.000 €
Sie besteht aus zahlreichen Hangel-, Kletter-, Balancier- und Turnelementen, die den Gleichgewichtssinn der Kinder schulen und zur Stärkung der Muskelkraft der Kinder beitragen. Die Spielanlage ersetzt eine 13 Jahre alte Spiel- und Kletteranlage, an der trotz regelmäßiger Instandhaltungsmaßnahmen erhebliche Mängel festgestellt wurden, die nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand behoben werden könnten.

Kita „Waldhäuschen“, Medonstr. 11 a (KST 1007)

Werkbank für Kinder 500 €
Zur Förderung der motorischen und kreativen Entwicklung

Kühlschrank 850 €
Notwendiger Ersatz eines 16 Jahre alten Gerätes, das schon mehrfach repariert werden musste

Rasenmäher 300 €
Notwendiger Ersatz eines 20 Jahre alten Gerätes, für das keine Ersatzteile mehr erhältlich sind

3 Sandspielemente 1.800 €
Zur Erweiterung des Außenspielbereichs sollen 3 Sandspielemente (Mischer, 3-Etagen-Sieb, Sandkran) angeschafft werden. Sie dienen zur Entfaltung der Experimentierfreudigkeit der Kinder sowie zur Förderung motorischer Fähigkeiten.

1 Wickelkommode mit Treppe 1.700 €
Ersatz einer sehr alten und desolaten Wickelkommode. Durch die Treppe können die Kinder selbständig auf die Kommode klettern und die Rückengesundheit der Mitarbeiterinnen wird gestärkt.

Wickelregal 300 €
Das Regal ist eine Ergänzung zur Wickelkommode. In ihm findet Platz, was beim Wickeln schnell zur Hand sein, aber außer Reichweite der Kinder stehen muss.

Kita „Ameisenburg“, Promenadenweg 10 (KST 1008)

2 Notebooks mit Office Software 1.100 €
Die Neuanschaffungen sollen den Erzieherinnen der Einrichtung für die Portfolioarbeit zur Verfügung stehen (Schreibearbeiten, Foto- und Videobearbeitung).

<p>1 <i>Kleinkinder-Spielanlage</i> Sie besteht aus einem Kriechtunnel mit Fenster, Kletter- und Motorikelementen, und ersetzt eine 11 Jahre alte Spiel- und Kletteranlage, an der trotz regelmäßiger Instandhaltungsmaßnahmen erhebliche Mängel festgestellt wurden, die nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand behoben werden könnten.</p>	7.800 €
<p>2 <i>Sitzgruppen für Kinder von 3 – 6 Jahren (Außenbereich)</i> Erweiterung der Sitzmöglichkeiten im Außenbereich für eine Gruppe von 3 – 6jährigen Kindern</p>	800 €
<p>2 <i>Tische für Krippenkinder (Außenbereich)</i> Für die Krippenkinder sind im Außenbereich nicht genügend Sitzgelegenheiten vorhanden, eine Erweiterung ist erforderlich. Die zu diesen Tischen passenden Bänke werden auch angeschafft, gehören aufgrund ihrer Anschaffungskosten jedoch nicht zu den Investitionen/GWG-Sammelposten.</p>	400 €
<p>1 <i>Kleinkind-Nestschaukel</i> Für die Krippenkinder der Kita gibt es bisher noch keine Schaukel.</p>	3.500 €

Kita „Regenbogen“, Kapuzinerweg 20 (KST 1009)

<p>3 <i>Sitzgruppen für Kinder (Außenbereich)</i> Zurzeit sind in der Kita keine Sitzmöglichkeiten mit Tisch im Außenbereich vorhanden, die auch dauerhaft draußen stehen können.</p>	1.400 €
<p>1 <i>Notebook mit Office Software</i> Die Neuanschaffung soll den Erzieherinnen der Einrichtung für die Portfolioarbeit zur Verfügung stehen (Schreibarbeiten, Foto- und Videobearbeitung).</p>	500 €
<p>1 <i>Gefriertruhe</i> Die vorhandene Gefriertruhe ist 20 Jahre alt, abgenutzt, viel zu groß und hat einen sehr hohen Stromverbrauch. Um die Hygieneanforderungen zu erfüllen und die Energiekosten zu senken, muss eine neue, den Anforderungen entsprechende Gefriertruhe angeschafft werden.</p>	700 €

Kita „Am Seeberg“, Adolf-Grimme-Ring 3 (KST 1010)

<p>1 <i>Klapp-Kuschelecke</i> Ersatz der 11 Jahre alten, sehr abgenutzten Klapp-Kuschelecke</p>	600 €
<p>3 <i>Spielteppiche</i> Ersatz der 11 Jahre alten, sehr abgenutzten Spielteppiche</p>	900 €
<p>1 <i>Papierregal-Schrank m. Türen</i> Dieser Schrank dient zur Aufbewahrung von Bastelpapieren verschiedener Größe und sorgt für mehr Ordnung.</p>	1.500 €

Hort „Am Hochwald“, Am Hochwald 30 (KST 1011)

<p><i>Waschmaschine</i> Um auch Kuschtiere, Woldecken und Kissen in regelmäßigen Abständen reinigen zu können, benötigt der Hort eine Waschmaschine. Die diakonischen Werkstätten reinigen nur Tischwäsche und Handtücher.</p>	600 €
---	-------

<p>1 Servierwagen Die Anschaffung ist notwendig, da zurzeit im Hort für 8 Gruppen nur 7 Servierwagen vorhanden sind.</p>	<p>250 €</p>
--	--------------

Geschäftsleitung KITA-Verbund (KST 1025)

<p>1 Notebook m. Tasche u. Office Software Der vorhandene Laptop wurde 2009 angeschafft und erfüllt nicht die Systemvoraussetzungen des Finanzbuchhaltungsprogrammes. Mit dieser Anschaffung soll sich die Arbeitssituation aufgrund der räumlichen Gegebenheiten bei der Arbeit mit Praktikanten oder Auszubildenden in der Geschäftsleitung verbessern. Die Flexibilität der Mitarbeiterinnen soll damit ebenfalls unterstützt werden.</p>	<p>1.500 €</p>
--	----------------

<p>1 Kfz-Anhänger mit Plane Aus hygienischen Gründen ist der Transport von Laub und Müll im vorhandenen Caddy nicht zulässig. Bisher mussten auch für die Abfuhr kleinerer Mengen Fremdfirmen beauftragt werden. Die Kosten dafür sind in den letzten Jahren stark angestiegen, sodass sich inzwischen die Anschaffung eines eigenen Hängers rentiert.</p>	<p>1.200 €</p>
--	----------------

<p>3 Bürodrehstühle Ersatz von drei Bürodrehstühlen</p>	<p>2.000 €</p>
---	----------------

<p>5 Stahlschränke Der Umfang der aufbewahrungspflichtigen Unterlagen hat zugenommen, sodass weitere Schränke angeschafft werden müssen.</p>	<p>1.600 €</p>
--	----------------

<p>1 Kaffevollautomat Der vorhandene Kaffevollautomat soll ersetzt werden, da in den letzten beiden Jahren wiederholt hohe Reparaturkosten angefallen sind. Aufwand und Nutzen stehen nicht mehr in einem vertretbaren Verhältnis.</p>	<p>1.200 €</p>
--	----------------

Alle Einrichtungen

<p>Ersatz sonstiger Gegenstände des Sachanlagevermögens (Anschaffungskosten >150 € - 1.000 € netto) Instrumente, Spiel- u. Lernmaterial, Kleinmöbel u. Ä.)</p>	<p>6.000 €</p>
---	----------------

<p>Eventuell zusätzlich notwendiger Ersatz von Großgeräten (1 Waschmaschine, 1 Wäschetrockner, 1 Geschirrspüler)</p>	<p>10.000 €</p>
--	-----------------

<p>Investitionen/GWG-Sammelposten insgesamt</p>	<p>100.400 €</p>
--	-------------------------

A	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Absatz 1 EigV)			
Verpflichtungsermächtigung des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1 000 € -			
	2014	2015	2016	2017
20__	--	--	--	--
20__	--	--	--	--
20__	--	--	--	--
Summe	--	--	--	--
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	--	--	--	--

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Absatz 2 EigV)							
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	<u>Einzahlungen</u>	(€)	(€)	(€)	(€)	(€)	(€)
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als: - Kapitalzuschüsse (§ 23 Abs. 2) - davon zum Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste (§ 11 Abs. 6 (1)) - Investitionszuschüsse (§23 Abs. 3) (WJe 2015/2016 – Sanierg. Villa) - Betriebskostenzuschüsse (§23 Abs. 4 (1)) - Zuschüsse Tagespflege (Vertretungspauschale u. Umsetzung Richtlinie) - Verlustausgleichszuschüsse (§23 Abs. 4 (2))	30.000,-	32.700,-	0,-	175.000,-	115.000,-	0,-
		968.640,-	1.132.000,-	1.347.100,-	1.363.700,-	1.392.300,-	1.422.400,-
		27.285,-	33.000,-	30.000,-	30.000,-	30.000,-	30.000,-
2	Darlehen der Gemeinde						
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde: - für Personalkostenerstattungen - für Betreuung Kinder aus anderen Kommunen	11.800,- 44.161,-	12.200,- 45.000,-	12.500,- 35.000,-	12.700,- 35.000,-	12.900,- 35.000,-	13.100,- 35.000,-
	<u>Auszahlungen</u>	(€)	(€)	(€)	(€)	(€)	(€)
1	Ablieferungen an die Gemeinde: - von Gewinnen - von Konzessionsabgaben - von Verwaltungskostenbeiträgen - bei Eigenkapitalentnahmen - von überzahlten Betriebskostenzuschüssen (Vorjahr)	470.574,-	38.460,-				
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde						
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde: - für Personalkostenerstattungen - für Versicherungen - für Raumkosten - Postversand über Gemeinde - Einmalzahlung Nutzungsentgelt Brandmelde-/Alarmierungsanlage Hort „Wirbelwind“ (DS 047/13/1)	12.900,- 2.815,- 52.920,- 659,- -	16.300,- 3.000,- 51.700,- 0,- -	25.400,- 3.000,- 55.500,- 500,- 25.300,-	25.700,- 3.000,- 55.600,- 500,- -	26.000,- 3.000,- 55.700,- 500,- -	26.300,- 3.000,- 55.800,- 500,- -

Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2014	Stellen laut Stellen- übersicht 2013	Tatsächlich besetzte Stellen 01.08.2013
-------------------------------------	-------------------------------	---	--

	Entgelt- gruppe	Anzahl	Entgelt- gruppe	Anzahl	Entgelt- gruppe	Anzahl
Geschäfts- leitung	E15		E15		E15	
	E14		E14		E14	
	E13	1,000	E13	1,000	E13	0,750
	E12		E12		E12	
	E11		E11		E11	
	E10	1,000	E10	1,000	E10	1,000
	E09	2,500	E09	2,000	E09	1,800
	E08		E08		E08	
	E07		E07		E07	
	E06	2,000	E06	2,000	E06	1,850
Summe		6,500)*		6,000		5,400
Pädagogisches Personal	S18		S18		S18	
	S17	2,000	S17	2,000	S17	2,000
	S16	3,000	S16	3,000	S16	3,000
	S15	2,750	S15	2,750	S15	2,750
	S14		S14		S14	
	S13	1,750	S13	1,750	S13	1,750
	S12		S12		S12	
	S11		S11		S11	
	S10	5,625	S10	5,500	S10	5,625
	S09		S09		S09	
	S08	1,500	S08	1,750	S08	0,875
	S07	3,575	S07	3,575	S07	3,575
	S06	72,310	S06	74,218	S06	78,975
	S05		S05		S05	
	S04	3,900	S04	3,600	S04	3,900
	S03		S03		S03	
Summe		96,410		98,143		102,450
Hausmeister	E05		E05		E05	
	E04	4,000	E04	4,000	E04	4,000
Summe		4,000		4,000		4,000
Küche	E05		E05	1,000	E05	
	E04	7,500	E04	5,750	E04	6,750
	E03		E03		E03	
Summe		7,500)*		6,750		6,750
Reinigung	E03		E03		E03	
	E02	10,625	E02	10,625	E02	9,750
	E2ü	0,875	E2ü	0,875	E2ü	0,875
	E01		E01		E01	0,875
Summe		11,500		11,500		11,500
Gesamt		125,910		126,393		130,100

)* - siehe Erläuterungen im Vorbericht